

- ▶ **Gastroenterologische und hepatologische Krankheitsbilder** machen ca. 18 % der stationären Krankenhausaufenthalte in Österreich aus und werden in den nächsten 10 Jahren um **4,4 % zunehmen**.
- ▶ Eine IHS-Studie berechnete einen **Mangel von zumindest 290 Fachärzt:innen** für Gastroenterologie und Hepatologie für das Jahr 2030.
- ▶ Um dem Fachärztemangel entgegenzuwirken, entwickelte die ÖGGH ein **Maßnahmenpaket** mit der Gründung der Arbeitsgruppe „**Young ÖGGH**“ und der ersten **Summerschool** zur Berufsorientierung für Studierende.
- ▶ Das gemeinsame Lernen, Üben und Diskutieren wurde von den Referent:innen und den Absolvent:innen **sehr positiv aufgenommen**.

Für Studierende:

Erste Summerschool der ÖGGH am Attersee

Gastroenterologische und hepatologische Krankheitsbilder bedingen etwa 18 % der stationären Krankenhausaufenthalte in Österreich, werden in den nächsten 10 Jahren aufgrund steigender Inzidenzen einerseits und der demografischen Entwicklung andererseits um 4,4 % zunehmen und stellen daher einen zentralen gesundheitspolitischen und gesundheitsökonomischen Faktor dar.¹ Zudem ergibt sich basierend auf einer rezenten Studie des Instituts für Höhere Studien (IHS) mit der anstehenden Pensionierungswelle der Babyboomer-Generation ein kalkulierter Mangel von zumindest 290 Fachärzt:innen für Gastroenterologie und Hepatologie für das Jahr 2030.¹

Maßnahmenpaket gegen Fachärztemangel

Die Österreichische Gesellschaft für Gastroenterologie und Hepatologie (ÖGGH) hat sich aufgrund dieser Studienergebnisse zur Entwicklung und Durchführung eines Maßnahmenpakets entschlossen, um diesem zu erwartenden Fachärztemangel verantwortungsvoll entgegenzuwirken. Neben der Gründung einer neuen Arbeitsgruppe „Young ÖGGH“ mit weitreichenden Mitgestaltungsmöglichkeiten innerhalb unserer Gesellschaft² haben wir im September 2022 die erste „Summerschool am Attersee“ für Studierende zur Berufsorientierung initiiert (**Abb. 1**). Nach Bewerbung an den medizinischen Hochschulen erfolgte basierend auf Lebenslauf und Motivationsschreiben eine Auswahl von 35 Teilnehmer:innen aus 54 eingelangten Bewerbungen (**Abb. 2**).

SUMMERSCHOOL

der Österreichischen Gesellschaft für Gastroenterologie und Hepatologie

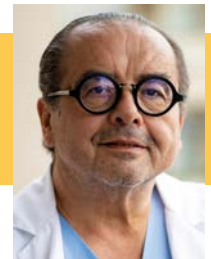
3. – 6. September 2022
Attersee am Attersee

Kontakt:
ÖGGH Sekretariat,
+43 01 53663-70
oeggh@media.co.at

Das dreitägige Programm beinhaltete Fall-



Gruppenfoto der Teilnehmer:innen der Summerschool



Univ.-Prof. Dr. Peter Fickert

Klinische Abteilung für Gastroenterologie und Hepatologie, Universitätsklinik für Innere Medizin, Medizinische Universität Graz

Prim. Univ.-Prof. Dr. Rainer Schöfl

Interne 4 – Gastroenterologie, Hepatologie, Stoffwechsel, Ernährung, Endokrinologie, Ordensklinikum Linz Barmherzige Schwestern



Übungsmöglichkeiten für Abdominalsonografie



Simulationsmodelle für Gastroskopie und Koloskopie



Entspannte, aber konzentrierte Atmosphäre beim gemeinsamen Lernen

präsentationen aus Endoskopie, Radiologie, Hepatologie, Psychosomatik und den chronisch-entzündlichen Darmerkrankungen zum fallbasierten Lernen im Sinne von „aus der Praxis für die Praxis“. Zudem wurden die Ausbildungsordnung erklärt und Modelle vorgestellt, Bewerbungstipps gegeben und Zukunftschancen, aber auch mögliche Risiken für unser Fach diskutiert. Verschiedene

Berufswege von der Niederlassung bis zur akademischen Karriere wurden lebhaft besprochen. Höchst attraktiv für die Teilnehmer:innen waren Übungsmöglichkeiten für Abdominalsonografie und an Simulationsmodellen für Gastroskopie und Koloskopie (Abb. 3, 4). Das gegenseitige Kennenlernen, die entspannte, aber konzentrierte Atmosphäre im Kongresshotel sowie das gemeinsame Üben und

Diskutieren wurden von den Referent:innen wie den Absolvent:innen dieser ersten Summerschool der ÖGGH überaus positiv bewertet (Abb. 5).

Im Sinne oben angeführter Argumente und Studienergebnisse appellieren wir an die verantwortlichen Abteilungsleiter:innen, Krankenhausmanager:innen und Anstaltsträger, eine Erweiterung des Ausbildungsstellenangebots für die hoch motivierten angehenden Jungärz:innen zu bewirken.

Resümee

Das österreichische Gesundheitssystem verdient eine ausreichende Anzahl sehr gut ausgebildeter Gastroenterolog:innen und Hepatolog:innen, damit wir unsere Patient:innen weiterhin modernen und internationalen Standards entsprechend versorgen können. Die ÖGGH wird sich in den kommenden Jahren verstärkt der qualitativen Verbesserung der Ausbildung widmen. Das frühe Kennenlernen unseres Faches auf einer Summerschool könnte dazu ein erster wichtiger Schritt sein – Wiederholung SEHR wahrscheinlich! ■

1 Czypionka et al., Institut für Höhere Studien 2022
2 www.oeggh.at/die-oeggh/young-oeggh